



Ein wunderschöner Platz: der Altstädter Ring



Blick über die Moldau auf den Prager Burgberg

Prag

Perle an der Moldau

Die tschechische Hauptstadt hat so viel **Charme und Flair** wie kaum eine andere Metropole Europas

Wer nach Prag fährt, bewegt sich auf historischem Boden und zwischen Gebäuden, die bis in die Anfänge der Stadtgründung zurückreichen. Die tschechische Hauptstadt ist während des Zweiten Weltkriegs nahezu unzerstört geblieben und mutet in weiten Teilen fast wie ein Museum an, ein sehr lebendiges und modernes dazu. Mittelalterliche Gassen, weite Plätze mit barocken Prachtbauten oder Boulevards mit Häusern im Jugendstil oder moderner Architektur wie Frank Gehrys „Ginger und Fred“, die tanzenden Häuser, finden sich in Prag zu einem harmonischen Ganzen zusammen. Die meisten Sehenswürdigkeiten sind auf beiden Seiten der Moldau, die sich auf fast 30 Kilometern lang durch die Stadt schlängelt, rund um die Karlsbrücke angesiedelt. Auf der einen Seite das Wahrzeichen Prags – der Burgberg, der „Hradschin“ mit seinem Komplex aus Königspalast, Burghöfen, St. Veits-Dom, Kirchen, Gartenanlagen und kleinen Gassen, von denen die berühmteste wohl das „Goldene Gässchen“ ist, mit den kleinen bunten Häusern aus dem 17. Jahrhundert, die damals Bedienstetenhäuser waren

und später von Künstlern wie z.B. Franz Kafka bewohnt wurden.

Das Rathaus der Altstadt steht am Altstädter Ring. Dies ist – anders als man vermuten sollte – ein sehr großer Platz. Am Rathaukturm zieht die berühmte Astronomische Uhr aller Blicke auf sich. Sie zeigt nicht nur die Zeit, sondern auch das Datum und die Sternzeichen an und lässt zu jeder Stunde ein Glockenspiel ertönen, zu dem hoch oben die Figuren der Apostel erscheinen. Altstädter Ring und Hradschin sind durch die Karlsbrücke verbunden, eine der ältesten Steinbrücken Europas, 1357 von Kaiser Karl IV. erbaut. Die breite Brücke wird tagsüber zur Bühne für Pantomimen, Porträtmaler und Musiker. Nicht weit vom Altstädter Ring liegt leicht südlich der Wenzelsplatz, der nun wiederum kein Platz, sondern ein sehr breiter und langer Prachtboulevard ist. Wer shoppen und zwischendurch in kleinen Cafés einkehren will, ist an diesem Platz gut aufgehoben: Kaufhäuser, Galerien, Souvenirshops, Antiquitätengeschäfte – besonders auch Antiquariate für Bücher, böhmisches Kristall, Schmuckgeschäfte, handgefertigtes Holzspielzeug finden sich hier ebenso wie Cafés, Bars, Hotels, Diskotheken und auch das Nationalmuseum, das mit seiner barocken Schauseite die Straßenfront beherrscht. Nördlich des Altstädter Platzes liegt das ehemalige Judenviertel Prags, die Josefstadt mit ihren kleinen, verwinkelten mittelalterlichen Gassen und dem jüdischen Friedhof, ein einmaliges Kulturdenkmal.

Kulinarisch verwöhnt wird der Pragbesucher in den unzähligen Restaurants und Brauhäusern mit Prager Bier und deftiger böhmischer Küche, wobei zu den verschiedenen Knödelvariationen ein herzhafter Braten und Kraut als Beilage gehört. Das bei Touristen bekannteste Brauhaus ist das U Fleku, das in seinen Räumen und seinem Biergarten Oktoberfest-Atmosphäre nach böhmischer Art bietet.

Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten kann jeder schon an einem Tag im Schnelldurchlauf „abklappern“, ein Wochenende bietet aber mehr Entspannung, um auch die Atmosphäre der Stadt, die besonders auf den vielen Plätzen, in den Gartenanlagen und Parks zu spüren ist, hautnah zu erleben.

INFO

Wer mit dem Auto anreist, sollte an die Vignettenpflicht auf Autobahnen und Schnellstraßen sowie die Null-Promille-Grenze denken.

Mit dem Flugzeug bietet German Wings ab Köln/Bonn die günstigsten Flüge. Der Flughafen Ruzyne liegt 20 km außerhalb von Prag. Bis in die Innenstadt verkehren Busse, Züge und Taxis. Einige Busreiseunternehmen bieten preisgünstige Pakete von Anreise und Übernachtung. So in Köln Mango Tours (Tel. 0221/2775949): Fünf Tage Prag ab 99,- Euro; oder Rainbow Tours (Tel. 0221/292303): 2,5 Tage Prag ab 55,- Euro. Interessante Infos hält die Seite www.prag.citysam.de bereit.